

# PCS-Konferenz 26/27. Juli 2003 Interlaken

**Workshop am 27.6.2003**

**Workshop 1**

**Versicherer: Mehr Konkurrenz und  
Rolle der APDRG's**

**Resultat der Gruppe**

**Hermann Plüss**

**Martial Barbier**

**Peter Indra**

# Sind mehr Wettbewerb und mehr Konkurrenz der Rettungsanker für das Gesundheitswesen?



**Gesundheitswesen Schweiz**



# Wettbewerb unter Spitälern:

- **nur Wettbewerb und Konkurrenz können ein System qualitäts- und kostenmässig vorwärts bringen**
- **ohne Wettbewerb und Konkurrenz bleiben wir stehen**
- **Spitalplanung: Kanton planen heute nicht bedarfsgerecht (fehlende Transparenz) und nicht leistungsorientiert**
- **Ein wirklicher Wettbewerb wird wohl nur in Regionen mit einer Mindestmenge von Leistungserbringern möglich sein; im Münstertal z.B. wird wohl kein Wettbewerb stattfinden können; die Versicherer wollen aber die höheren Kosten eines Spitals im Münstertal (Standort, schlechte Auslastung von Menschen und Material) nicht mitbezahlen müssen (Strukturprobleme, Politik, Versorgungssicherheit als Aufgabe des Kantons)**

## **Wie sollen Spitäler dem Wettbewerb exponiert werden:**

- **DRG sind ein Instrument, mit welchem Transparenz geschaffen werden kann; der Versicherer erhält Auskunft über die erbrachten Leistungen**
- **Die generierten Kosten können dank der DRG „gerecht“ miteinander verglichen werden und sind die Basis für eine faire Preisdiskussion**
- **Der Benchmark definiert den Preis, welchen die Versicherer zu zahlen bereit sind**
- **Die Versicherer vereinbaren eine benchmarkmässig erhobene Baserate mit den Spitalern**
- **Die Kantone sind für die Versorgungssicherheit verantwortlich und sollen die Konsequenzen für ihre Spitalplanung; tragen entsprechend auch die Verantwortung für Überkapazitäten, welche aus der (nicht bedarfsgerechten) Planung heraus entstehen und die dadurch verursachten Mehrkosten**